

P. P.
 In tiefem Schmerz beuge ich hierdurch die Trauernachricht, daß am 3. d. M. mein Gatte, **William Robert Riedel**, Kaufmann allhier, mir durch einen plötzlichen Tod entzissen wurde.
 Die seit fast 25 Jahren von ihm unter der Firma

Riedel & Höritzsch

hier am Platze geführte **Band-, Handschuh-, Strumpf-, Wäsch- und Modewaaren-Handlung** hat Herr **Feodor Dietrich** heutigen Tages käuflich übernommen und setzt dieselbe unter der nämlichen Firma für seine eigene Rechnung fort.

Die Regulirung der Activen und Passiven bis dato behalte mir vor.
 Für das dem Verehrten allseitig geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, es auch auf dessen Nachfolger übertragen zu wollen.
 Leipzig, den 4. April 1862. Achtungsvoll

Constanze verw. Riedel geb. Kreamier.

P. P.

Auf obenstehendes Circulair Bezug nehmend, habe ich die Ehre, Ihnen hiermit anzuzeigen, daß ich die hiesige **Band-, Handschuh-, Strumpf-, Wäsch- und Modewaaren-Handlung** der

Herren Riedel & Höritzsch allhier

dato käuflich übernommen habe und dieselbe für meine eigene Rechnung unter der nämlichen Firma fortführe.
 Für ein reichhaltiges Assortiment in den neuesten geschmackvollsten Mode-Artikeln werde ich stets besorgt sein und mir durch reelle billige Bedienung Ihr Vertrauen dauernd zu erhalten suchen.
 Leipzig, den 4. April 1862.

Mit aller Hochachtung

Feodor Dietrich.

Empfehlung.

Gasthaus zum goldenen Schild, Dresden, Webergasse 35,
 nächster Nähe des Altmarkts, empfiehlt seine gut eingerichteten Fremdenzimmer bei prompter aufmerksamer Bedienung einem reisenden Publicum zur geneigten Beachtung.
 Logis von 5 bis 10 Ngr.

Friedrich Michel.

J. G. Krempler,

Zeitzer Straße Nr. 59/60.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab in meinem Spirituosen-Geschäft eine

kohlensaure Wasser-Trinkhalle

(glasweise) errichtet habe. Gleichzeitig halte ich mein seit Jahren bestehend und bestandenes Spirituosen-Geschäft und reichhaltiges Lager diverser Sorten Brantweine, Essenzen u. s. w. bestens empfohlen.
 D. O.

Patentirte Wolltrocken-Maschine.

Eine gleiche Maschine ganz neuer Construction, die mit gar nicht in Betracht zu ziehenden Kosten und ganz geringem Raum täglich 5—6 Ctr. Wolle rein fertig trocknet, haben wir in unserer Fabrik hier aufgestellt und ist dieselbe von heute an täglich im Gange zu sehen. — Die kurze Fahrt von Leipzig nach hier wird Jeder, der sich für zweckmäßige Neuerungen interessiert, gern machen. Wir sind überzeugt, daß die großen Vortheile, die diese Maschine bietet, jeden Praktiker befriedigen werden, und laden wir deshalb unsere verehrlichen Geschäftsfreunde recht angelegentlich zur Ansicht derselben ein.
 Dessau, den 3. Mai 1862.

Gustav Jahn & Co.,

vertreten in Leipzig durch

Herrn C. Detro, Rosenthalgasse Nr. 3,

der auch gern mit näherer Auskunft dienen wird.



Das Lauer'sche Heil- und Wundpflaster,

wegen seiner vorzüglichen Heilkräfte vor fast einem Jahrhundert von Sr. Königl. Majestät privilegiert und in neuerer Zeit durch das Königl. Preuss. Ministerium concessionirt, hat sich stets als ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Geschwüre, Brand- und Frostschaden, Leichborsten, Entzündungen, Rheumatismus, Magenbeschwerden etc. bewährt, und ist ein Commissionslager desselben in der **Salomonis-Apotheke** in Leipzig niedergelegt, von da es in Schachteln à 2 $\frac{1}{2}$ stets frisch zu beziehen ist.

Patent-Marquisen-Fabrik

von

Fr. Emil Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 24.

Feste Preise von **completten Patent-Marquisen** gewöhnlicher Fenstergröße mit schwerer grauer Leinwand, Anstrich und Aufstellung à Stück 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Universitätsstr. 7,
 1. Etage,
 Paulinum gegenüber.

Putz- & Modewaaren von A. Wendt,

Universitätsstr. 7,
 1. Etage,
 Paulinum gegenüber.

bestehend aus eleganten und geschmackvollen billigen Hüten und Hauben.